

LIED AN DEN MOND

Text von Jaroslav Kvapil

Měsíčku na nebi hlubokém,
světlo tvé daleko vidí,
po světě bloudíš širokém,
díváš se v příbytky lidí.
Měsíčku, postůj chvíli,
řekni mi, kde je můj milý?
Řekni mu, stříbrný měsíčku,
mé že jej objímá rámě,
aby si alespoň chvíličku,
vzpomenul ve snění na mě.
Zasvěť mu do daleka,
řekni mu, kdo tu naň čeká!
O mně-li duše lidská sní,
ať se tou vzpomínkou vzbudí!
Měsíčku, nezasni!

Mond, der hoch am Himmel steht,
weit sieht dein Licht übers Land,
du streifst durch die große, weite Welt
und schaust in die Häuser der Menschen.
Mond, bleibe ein Weilchen stehen,
sag mir doch, wo ist mein Liebster?
Sage ihm, silbernes Himmelslicht,
dass ich ihn gern in meinen Armen hielt,
damit er sich für einen Augenblick
in seinen Träumen meiner erinnert.
Leuchte ihm bis in die Ferne,
sage ihm, wer hier auf ihn wartet!
Wenn von mir seine Seele träumt,
soll dieses Bild sie erwecken,
Mond, scheine fort!

WER WAR ANTONÍN DVOŘÁK?

Antonín Dvořák wurde 1841 in einem kleinen Dorf in der Nähe von Prag in Tschechien geboren. Seine Eltern waren keine Musiker. Sie betrieben ein kleines Gasthaus, in dem Dvořák schon als Kind Musik hörte – besonders Volksmusik, die ihn sein Leben lang prägen sollte. Dass er sehr musikalisch war, merkten seine Eltern früh. Sie förderten sein Talent, ließen ihn Musikunterricht nehmen und schickten ihn mit 16 Jahren auf die

Orgelschule in Prag. Nach seinem Abschluss gab er selbst Unterricht und spielte Bratsche in einem Orchester. Daneben tat er, was ihm am meisten Spaß machte: eigene Musik schreiben.

Weil er mit seiner Arbeit als Musiker nicht viel Geld verdiente, bewarb er sich um ein Stipendium, eine Art Förderprogramm des Staates für bedürftige Künstler:innen. In der Jury saß unter anderem Johannes Brahms, einer der berühmtesten Komponisten dieser Zeit. Er war sofort begeistert, als er zum ersten Mal Musik von Dvořák hörte. Besonders beeindruckte ihn, wie Dvořák die Volksmusik, die er als Kind im Gasthaus seiner Eltern aufgeschnappt hatte, in seine Werke einbaute. Brahms sorgte nicht nur dafür, dass Dvořák das Stipendium erhielt, sondern empfahl



STAATS OPER UNTER DEN LINDEN

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON
Hilti Foundation, Heinz und Heide Dürr Stiftung, Karl Schlecht Stiftung,
KPMG, Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden e. V.

HERAUSGEBERIN Staatsoper Unter den Linden
INTENDANT Matthias Schulz
GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Ronny Unganz
REDAKTION Anja Fürstenberg, Christoph Lang

JUNGE STAATSOPER

STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

KONZERT OPERNKINDER- ORCHESTER

GIUSEPPE MENTUCCIA

DIRIGENT

MARIA KOKAREVA

SOPRAN

CLARISSA CORRÊA DA SILVA

MODERATION

WERKE VON Antonín Dvořák und Marius Felix Lange

OPERNKINDERORCHESTER
KINDERCHOR DER STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

Fr 29. März 2024 11.30
(im Rahmen der FESTTAGE 2024)
Do 11. April 2024 11.30 / Mi 1. Mai 2024 11.30
STAATSOPER UNTER DEN LINDEN
Mi 10. April 2024 12.00
NIKOLAISAAL POTSDAM

seine Kompositionen auch dem Verleger Fritz Simrock. Der sorgte dafür, dass sie bald in ganz Europa verbreitet waren. Besonders beliebt waren damals Werke für wenige Spieler:innen, weil in vielen Familien Hausmusik gemacht wurde. Auch deshalb zählten die »Slawischen Tänze« für Klavier und die »Klänge aus Mähren« für zwei Sängerinnen und Klavier zu den ersten Stücken, mit denen Dvořák international Erfolg hatte. Heute hört ihr die »Slawischen Tänze« in einer Fassung für Orchester, die Dvořák selbst geschrieben hat. Das Arrangement der »Klänge aus Mähren«, in dem die Singstimmen von unserem Kinderchor gesungen werden, hat Stefan Johannes Walter geschrieben.

IM WALD ZUR NACHT AN EINEM KAHLEN BERG

TEXT VON Marius Felix Lange

Auf der Suche nach einem Text für das Auftragsstück des Opernkinderorchesters fiel mein Blick auf das Datum des letzten Konzerts: Der 1. Mai! Der Tag nach Walpurgisnacht! Da wusste ich, dass ich eine kleine Walpurgisnacht-Szene schreiben würde, in der der Chor die Rolle von Irrlichtern, Getier und schließlich Hexen übernimmt. Mit viel Spaß verfasste ich den Text, dessen vertontes Ergebnis leider um einiges länger geriet als die gewünschten vier Minuten. Irrlichter und Kriechtiere wurden also wieder entfernt und warten nun auf die nächste Walpurgisnacht. Einem Mädchen, gesungen vom Solosopran, das sich verwundert alleine im nächtlichen Wald an einem kahlen Berg wiederfindet, begegnen somit jetzt ganz ohne Umschweife die Hexen! Von denen lässt sie sich in wildem Besenritt zum Gipfel hinaufnehmen, wo ein Geiger mit Hahnenfeder und Pferdefuß zum feurigen Tanz aufspielt. Immer wilder wird sein Strich, schließlich gehorchen die Beine dem Mädchen nicht mehr und sie verschließt die Augen in Panik vor dem unheimlichen Geschehen, das dann zum Glück eine unerwartete glückliche Wendung nimmt ...

Über die Jahre wurde Dvořák zu einem der berühmtesten Komponisten der Welt. Bis nach Amerika reichte sein Ruf und er komponierte fleißig für verschiedene Besetzungen. In seinen letzten Jahren begeisterte er sich besonders für die Oper. Er war fasziniert, welche Kraft seine Musik entfalten konnte, wenn sie eine Geschichte erzählt, die live auf der Bühne gespielt wird. Seine bekannteste Oper »Rusalka« basiert auf einem Märchen, nämlich »Die kleine Seejungfrau« von Hans Christian Andersen. Die Seejungfrau ist traurig. Sie lebt im Wasser, hat sich aber in einen Prinzen verliebt, der natürlich an Land lebt. In ihrem berühmten »Lied an den Mond« wünscht sie sich, dem Prinzen nahe zu sein ...

PROGRAMM

Antonín Dvořák (1841–1904)	SLAWISCHE TÄNZE OP. 46 <div>Poco allegro (Polka)</div>
AUS »RUSALKA« OP. 114 <div>»Měsíčku na nebi hlubokém« (Lied an den Mond)</div>	
SLAWISCHE TÄNZE OP. 72 <div>Allegretto grazioso (Dumka)</div>	
AUS »KLÄNGE AUS MÄHREN« OP. 32 <div>(arr. v. Stefan J. Walter)</div> <ol style="list-style-type: none">Die Flucht Die Trennung Die Trennung Scheiden ohne Leiden Der kleine Acker Die Verlassene Die wilde Rose	
Marius Felix Lange (*1968)	IM WALD ZUR NACHT AN EINEM KAHLEN BERG <div>Szene für Sopran, Kinderchor und Orchester (UA)*</div>
Antonín Dvořák	SLAWISCHE TÄNZE OP. 46 <div>Allegro assai (Skočná)<div>Presto (Furiant)</div></div> <p>* © 2023 by Musikverlag Hans Sikorski GmbH, Berlin</p>

OPERNKINDERORCHESTER

Mit dem Opernkinderorchester ergänzen die Staatsoper Unter den Linden und die Staatskapelle Berlin das große Engagement der Musikschulen des Landes Berlin. Initiiert von Matthias Schulz, wurde das Opernkinderorchester im Frühjahr 2018 gegründet und ermöglicht seither jährlich ca. 90 Kindern im Alter von 7 bis 13 Jahren, den professionellen Betrieb eines traditionsreichen Opernhauses kennenzulernen und an den Herausforderungen des Orchesterspiels zu wachsen. Im Instrumentalunterricht an den Musikschulen erlernen die Kinder das Konzertprogramm und finden sich an mehreren Probenwochenenden im Monat zu Stimmgruppen- und Orchesterproben in den Räumlichkeiten der Staatsoper zusammen. Unterstützt werden sie dabei von Musikpädagog:innen aus den Musikschulen und von Mitgliedern der Staatskapelle. Unter der musikalischen Leitung von Giuseppe Mentuccia werden alle Einzelstimmen zusammengeführt und der gemeinsame Orchesterklang geformt. In einem Zeitraum von 9 Monaten erweitern die Kinder auf diese Weise ihre musikalischen Fertigkeiten und erfahren, Teil einer großen Gruppe zu sein und ihre Verantwortung darin wahrzunehmen, um gemeinsam Musik entstehen zu lassen. Nach der intensiven Probenarbeit, inklusive einer gemeinsamen Probenfahrt, freut sich das Opernkinderorchester nun besonders darauf, sein Konzertprogramm gemeinsam mit der Sopranistin Maria Kokareva und dem Kinderchor im Großen Saal der Staatsoper und im Nikolaisaal Potsdam zu präsentieren.

Opernkinderorchester, 2018, im Großen Saal der Staatsoper Unter den Linden

Opernkinderorchester, 2018, im Großen Saal der Staatsoper Unter den Linden

OPERNKINDERORCHESTER

VIOLINE 1 Ezra Bollig-Welborn, Rafaela Luna Großkopf, Anna Grossmann, Pauline Marie Sophie Grünewälder, Marie Hauser, Kira Elisabeth Koch, Maria Laszig, Renée Moltzen, Maira Schiele, Matilda Olivia Schulz, Félice Starost, Matilda Wagner, Shunying-Anmei Yu – Mentor:innen: Ulrike Eschenburg, Alexander Ramm
VIOLINE 2 Viktoria Dreyden, Alissa Edler, Leonardo Enna, Johanna Helene Fritzsch, Mikhailo Khoptianov, Laura Marie Kindt, Elisabeth Koch, David Krips, Cattleya Isabel Majchrovič, Milli Emma Möbbeck, Julian Xiaoxùàn Ning, Magda Schönleber, Selma Vetterlein, Kasimir Willner – Mentor:innen: Charlotte Balle, Hannes Neubert
VIOLA/VIOLINE 3 Klara Bartsch, Paulina Bringenberg Pascasio, Henriette von Butler, Mathilde Dietrich, Mia Faber, Luise Günther, Maria Elisabeth Lange, Kanami Lerch, Annika Johanna Lietz, Victoria Seifert, Antonia Sollich – Mentor:innen: Stefan R. Kelber, Boris Bardenhagen
VIOLONCELLO Cara Tabea Burkert, Erik Dörffer, Tim Faber, Felix Gehlen, Gustav Jankiewicz, Leòn Kirichenko, Katharina Laycock, Martha Makowski, Piet Mudlaff, Eden Joana Ruf – Mentor:innen: Ute Fiebig, Bogdan Jianu
KONTRABASS Charlotta Eisenberg, Theo Lehmann, Dan Bernat Montanyà Schaal, Sander Nedo, Kalle Rickensdorf, Alfred Sandke, Samuel Sallet, Ida Schirmer – Mentor:innen: Simone Heumann, Kaspar Loyal
HARFE Cosima Wenzel – Mentorin: Anne Dessus-Williams
FLÖTE Rahel Dumler, Mara Theresia Mika, Anastasia Soloviova, Dao Wang
OBOE Willi Harwardt, Klara Lähnemann, Olivia Williams
KLARINETTE Mattis Dörffer, Alexander Järve, Jaron Leander Tietz, Ilya Tropp

Giuseppe Mentuccia ist bereits an der Metropolitan Opera, der Wiener Staatsoper, der Accademia Nazionale di Santa Cecilia (Rom) sowie an der Staatsoper Unter den Linden und in der Berliner Philharmonie aufgetreten. Derzeit ist er als musikalischer Assistent an der Staatsoper Unter den Linden tätig. Er arbeitete mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, James Levine, Myung-Whun Chung, James Conlon, Marco Armiliato, Manfred Honeck und David Robertson zusammen. In der Saison 2020/21 debütierte Giuseppe Mentuccia an der Staatsoper Unter den Linden mit Mozarts »Die Zauberflöte«, an der Barenboim Said Akademie leitet er das neuformierte Barenboim Said Akademie Orchestra. Von Marilyn Horne eingeladen, war Giuseppe Mentuccia Dirigent und Coach an der Music Academy of the West, wo er u. a. bei Produktionen von Rossinis »La Cenerentola«, Smetanas »Die verkaufte Braut«, Donizettis »Lelisir d’amore« und Mozarts »Le nozze di Figaro« mitwirkte. Als Pianist gewann Giuseppe Mentuccia zahlreiche Preise, u. a. den Premio Vittoria als bester Absolvent des Konservatoriums Santa Cecilia sowie 1. Preise bei der Rotary Club International Music Competition und der Juilliard Stravinsky Concerto Competition. Sein Interesse an der Beziehung zwischen Philosophie und Musik schlug sich in einer Doktorarbeit über den Dirigenten Sergiu Celibidache nieder.

Giuseppe Mentuccia, 2018, im Großen Saal der Staatsoper Unter den Linden

Giuseppe Mentuccia, 2018, im Großen Saal der Staatsoper Unter den Linden

Giuseppe Mentuccia, 2018, im Großen Saal der Staatsoper Unter den Linden

FAGOTT Ulysse Angelier, Emil Bernhard, Milan Fiedler, Juntaro Schirmer – Mentor:innen Holz: Angela Müller-Velte, Unolf Wäntig
TROMPETE Felias Ganzer, Mira Klement, Jakob Leonard Müller, Cosmo Ram-Clarke, Joschka Schwarz
POSAUNE Alexander Ginzburg, Maximilian Meng, Lotta Röger
TUBA Jannes Simon Ginter – Mentoren Blech: Ruben Giannotti, Henrik Tißen
HORN David Grünewälder, Justus Haan, Jonathan Kügele, Janne Schreiter – Mentor:innen: Aya Wilde, Thomas Jordans
SCHLAGWERK Katharina Elisabeth Dondalska, André Kahl, Milan Ostermeyer – Mentoren: Stefan Johannes Walter, Martin Barth, Matthias Marckardt, Stephan Möller, Dominic Oelze, Matthias Petsch, Torsten Schönfeld

MUSIKALISCHE LEITUNG Giuseppe Mentuccia
PROJEKTMANAGEMENT Anja Fürstenberg
KINDERBETREUUNG Can Baldauf, Joshua Grossmann, Judith Kubeile, Alexandra Ljosland, Olga Luncke, Hermine Merkel, Chiara Rimkus, Nina Sophie Schwarz, Kenny Stößel, Jannik Unger, Lena Wetzal

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN BEZIRKLICHEN MUSIKSCHULEN DES LANDES BERLIN
Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Musikschule City West, Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg, Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg, Hans-Werner-Henze-Musikschule Marzahn-Hellersdorf, Musikschule Fanny Hensel (Mitte), Musikschule Paul Hindemith Neukölln, Musikschule Béla Bartók (Pankow), Musikschule Reinickendorf, Musikschule Spandau, Leo-Borchard-Musikschule Steglitz-Zehlendorf, Leo Kestenberg Musikschule Tempelhof-Schöneberg, Joseph-Schmidt-Musikschule Treptow-Köpenick

KINDERCHOR

Der Kinderchor der Staatsoper Unter den Linden hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Ensemble entwickelt, das sowohl auf der Opernbühne als auch mit Konzerten im In- und Ausland auf sich aufmerksam gemacht hat. Einladungen zu Gastspielreisen und Preise bei Wettbewerben sprechen für die gewachsene künstlerische Qualität des Chors, der seit 2007 unter der Leitung von Vinzenz Weissenburger steht. Im Zentrum stehen die Auftritte in Opern wie »La Bohème«, »Un ballo in maschera«, »Tosca«, »Turandot«, »Boris Godunow«, »Pique Dame«, »Der Rosenkavalier« oder »Carmen« an der Staatsoper. Darüber hinaus tritt der Chor mit eigenen Konzerten in Erscheinung, wozu neben A-cappella-Programmen auch einmal pro Saison ein Konzert mit der Staatskapelle Berlin zählt. In Zusammenarbeit mit Orchestern wie den Berliner Philharmonikern oder dem Rundfunk-Sinfonieorchester hat der Kinderchor seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Der Kinderchor bietet eine fundierte musikalische Ausbildung für seine jungen Sänger:innen, die sich zweimal in der Woche zu Proben treffen. Die stimmbildnerische Betreuung erfolgt durch mehrere erfahrene Gesangspädagog:innen. Die jüngsten Konzerten führten den Chor in die USA mit Konzerten u. a. in San Francisco und Los Angeles, nach Argentinien, Malaysia und Singapur sowie 2023 nach Mexiko. 2024 werden die jungen Künstler:innen nach China reisen und in Konzertsälen von sieben Großstädten auftreten.

Kinderchor der Staatsoper Unter den Linden, 2018, im Großen Saal der Staatsoper Unter den Linden

Kinderchor der Staatsoper Unter den Linden, 2018, im Großen Saal der Staatsoper Unter den Linden

KINDERCHOR DER STAATSOPER UNTER DEN LINDEN
Milla Aulibauer, Franz Bachmann, Fritz Bachmann, Kalantha Yueheng Bai, Etienne Barenboim, Werther Bernard, Levi Biebuyck, Ludwig Bier, Noa Marie Binkenstein, Flora Bornholt, Moyra Both, Paula Bredt, Oriol Bresser, Ségolène Bresser, Jonathan Brewing, Lola Buchholz Miguel, Greta Buschermöhle, Paloma Couloumy, Eva Cuntz, Noah Debus, Teresa Domdey, Alia Engel, Kaya Falkenberg, Maxim Gehler, Xenia Gehler, Erla Geinitz, Chantalle Geller, Teodora Georgieva, Amelie Gertler, Diana Gimenbramov, Otto Glass, Maximilian Glücksmann, Marya Gordeev, Laura Gorishneva, Julian Greschonig, Flora-Theresa Hamprecht, Lara Mimi Handke, Finja Hayn, Aiko Hesse, Awra Ioannidou, Theodor Kammerer, Hugo Kern, Sophia Kovpak, Beata Krivulina, Laeticia Krüger, Leandro Krüger, Philipp Yoshi Lange, Anna Linke, Rubi Lorentz, Felix Lücke, Thea Ludewig, Hannah Lux, Anastasiia Lytvynova, Eduard Maninger, Alexander Meier, Theo Merz, Daniil Mindlin, Dorian Neumann, Elsa Niermann, Ariane van Oosterum, Evje Pietraß, Noako Plas, Polina Prause, Estelle-Amelie Pregla, Philippe Michele Pusch, Ruben Alexander Riggins, Sofie Ruess, Louisa Sophie Schmitz-Michels, Victoria Louise Schönfeld, Helena Schramm, Jakob Schuldt, Ada Sofia Schurz, Penelope Schurz, Esther Schwarzmann, Maria Silkina, Antoni Specjal, Balthazar Starck, Arthur Stefanovic, Ferdinand Straub, Nike Stüben, Richard Székely, Renée Marie Tsabar, Anastasia Tsitsikashvili, Teresa Vesper, Naz Yilmaz
LEITUNG Vinzenz Weissenburger
ASSISTENZ Joshua Bredemeier
REPETITION Justine Eckhaut
STIMMBILDUNG Snezana Nena Brzakovic, Vladlena Milman, Maria-Elisabeth Weiler, Milica Milic
KINDERBETREUUNG Sebastian Drogan, Juliette Günther

WUSSTEST DU, DASS ...

... es in der tschechischen Sprache Laute und Buchstaben gibt, die es im Deutschen nicht gibt? Das bekannteste Beispiel und wahrscheinlich der schwierigste Buchstabe ist das ř, bei dem gleichzeitig ein gerolltes R und ein SCH gesprochen werden müssen. Er kommt in vielen Wörtern vor, etwa im Namen »Dvořák«. Probiere es einmal aus, den Namen korrekt auszusprechen!

... es im Tschechischen Worte ohne Vokale (a, e, i, o oder u) gibt? Ein bekannter Satz kommt mit gerade einmal zwei Vokalen aus: »Vlk strhl srně hrst srsti«, was so viel heißt wie »Der Wolf hat dem Reh eine Handvoll Fell herausgerissen«.

... es in Tschechien viele Jahre lang einen Sprachenstreit gab? Als Teil Österreichs war die Amtssprache Deutsch, aber die Muttersprache der meisten Menschen, darunter auch Dvořák, war Tschechisch.